

GRADE Research Day: »Wissenschaftskommunikation«!

Die Goethe Research Academy for Early Career Researchers (GRADE) lädt alle Interessierten zum GRADE Research Day am 4. Mai 2022 rund um das Thema »Wissenschaftskommunikation« ein.

Nach einer Auftaktveranstaltung, in der es 2019 um „Open Science“ ging, findet der Research Day in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Hier können Promovierende, Postdocs und alle Interessierten wissenschaftsnahe Themen genauer kennenlernen und sich mit diesen aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen. Mit verschiedenen Programmpunkten möchten wir Sie informieren, zu Diskussionen anregen und zum Ausprobieren einladen.

Mit einem Einführungsvortrag „Moderne Wissenschaftskommunikation – The Good, the Bad, and the Necessary“ von Rebecca Winkels von „Wissenschaft im Dialog“ tauchen wir in diesen Tag ein. Forschung ist spannend! Fortschritt und Entwicklung wären ohne Forschung nicht denkbar. Kein Wunder also, dass es eine breite und interessierte Öffentlichkeit gibt, die gerne an Forschung teilhaben möchte, ohne selbst direkt Akteur darin sein zu können. Auch die Kommunikation von Forschung kann Spaß machen! An der eigenen Begeisterung teilhaben lassen, in Austausch treten, neue Ideen und Impulse bekommen – das ist wichtig und richtig. Die Kommunikation von Wissenschaft, ihren Ergebnissen

und den Bedeutungen für unsere Gesellschaft ist jedoch ein komplexes Themenfeld. Nicht erst seit der Pandemie und dem großen Interesse der Öffentlichkeit an Forschungsergebnissen stehen Wissenschaftler*innen häufig vor der Herausforderung, neben ihren zeitintensiven Aufgaben auch noch die Kommunikation nach außen hin gut zu meistern. Bei unserer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion „Wissenschaftskommunikation: Großer Nutzen für die Gesellschaft, wenig Nutzen für die wissenschaftliche Karriere?“ diskutieren unter der Moderation des Wissenschaftsjournalisten Dr. Jan-Martin Wiarda Rebecca Winkels, Dr. Christian Münch, Prof. Sandra Ciesek und Prof. Eva Geulen miteinander und mit Ihnen im Publikum!

Wie wichtig es ist, die Bevölkerung am wissenschaftlichen Wissen teilhaben zu lassen, zeigt sich dringender denn je bei allen Aspekten der Klimakrise. Nur durch Vernetzung von Menschen, Wissen und Handeln kann dieser riesigen Aufgabe begegnet werden. Daher freuen wir uns ganz besonders über den anschließenden Programmpunkt: Forschung frisch aus Frankfurt kommuniziert! Was macht eigentlich die Nachhaltigkeitsforschung? Damit beschäftigt sich der kürzlich erschienene Band „Nachhaltige Entwicklung in einer Gesellschaft des Umbruchs“, in dem Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen der Goethe-Universität, des Instituts für sozial-ökologische Forschung

(ISOE) und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Ausschnitte ihrer Forschung vorstellen.

Zum Abschluss probieren wir uns in der Praxis aus: „Podcast? Hab ich auch schon mal gehört!“ Besonders beliebt zum Hören nebenbei, beim Kochen oder auf dem Weg in die Uni. Und gerade das macht den Podcast zu einem so erfolgreichen Mittel für die Wissenschaftskommunikation. Eine Vielfalt an komplexen Themen lässt sich gut verständlich podcasten, die technischen Voraussetzungen sind gering, die Darstellungsmöglichkeiten vielfältig. Nicolas Wöhr, promovierter Physiker und Wissenschaftskommunikator nimmt zusammen mit seinem Kollegen Peter Kohl das gesamte Publikum unseres Research Days mit auf eine Reise in die Welt des Podcasts. Entdecken, verstehen und vielleicht auch anschließend einmal selbst für das nächste Forschungsergebnis ausprobieren...?

Ausklängen wird dieser vielseitige Tag mit einem leckeren Büffet, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind! Im Publikum bewegen sich zudem weitere verschiedene Akteur*innen aus dem Themenfeld, mit denen Sie sehr gerne ins Gespräch gehen können, um weitere Sichtweisen und Ideen für die Wissenschaftskommunikation zu besprechen. **Henrike Becker**

Infos und Anmeldung
auf der Website von GRADE
<https://www.uni-frankfurt.de/51934152/>

DAAD-Preis für beste ausländische Studierende

Neue Ausschreibung im Mai/Juni 2022

Ausländische Studierende bereichern die Hochschulgemeinschaft sowohl in akademischer als auch in kultureller Hinsicht. Um dies zu würdigen, vergibt die Goethe-Universität jährlich den mit 1000 Euro dotierten DAAD-Preis. Im Jahr 2021 verlieh Vizepräsidentin Prof. Christiane Thompson den Preis an Herrn Janak Dhakal für seine exzellenten akademischen Leistungen im Rahmen seiner Doktorarbeit am Fachbereich der Humanmedizin der Goethe-Universität sowie sein vielfältiges internationales und lokales Engagement für seine Mitstudierenden (vgl. UniReport 1/22).

Die nächste Ausschreibung des DAAD-Preises findet vom 1. April bis 30. Juni 2022 statt. Ausschließlich Hochschullehrende der Goethe-Universität können ausländische Studierende mit besonderen akademischen Leistungen und bemerkenswertem sozialem, gesellschaftlichem oder interkulturellem Engagement nominieren. Die Verleihung des Preises wird vom Bereich für Studium Lehre Internationales koordiniert.

Wer kann nominiert werden?

1. Eine Studentin/ein Student, die/der aus dem Ausland zum Studium an die Goethe-Universität gekommen ist und
2. a) sich im Hauptstudium bzw. fortgeschrittenen Stadium eines Bachelorstudiums (mindestens zweites oder drittes Studienjahr) oder Masterstudiums (mindestens zweites Semester) befindet oder
2. b) eine Absolventin/ein Absolvent, sofern das Examen zum Zeitpunkt der Nominierungsfrist nicht länger als circa drei Monate zurückliegt oder
2. c) eine Doktorandin/ein Doktorand, die/der am Beginn der Promotion steht (nicht länger als circa sechs Monate) und vorher bereits an der Goethe-Universität studiert und sich dort durch besondere akademische Leistungen ausgewiesen hat.
3. Darüber hinaus sollte das Studium überwiegend an der GU in Deutschland stattgefunden haben. Das Engagement während der Studienzeit an der GU fließt mit in die Bewertung ein.

Ausschlusskriterien sind:

1. Es handelt sich nicht um einen Forschungspreis.
 2. Die Intention des Preises ist nicht die wissenschaftliche Würdigung einer Doktorarbeit.
 3. Studierende, die bereits ein DAAD-Stipendium erhalten, können nicht berücksichtigt werden.
 4. Bildungsinländer (Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die einen deutschen Schulabschluss haben) und Gast- bzw. Austauschstudierende können nicht vorgeschlagen werden.
- Dorothee Schneiders

Die Voraussetzungen für die Nominierung und weitere Informationen zum DAAD-Preis sowie bisherige Preisträger finden Sie auf der Webseite:
www.uni-frankfurt.de/63696962/DAAD_Preis

Fortsetzung von Seite 7

Das Motto steht außerdem im Zusammenhang mit dem Leitbild der Goethe-Universität Frankfurt, bei dem der letzte Satz lautet: „Grundlage unseres Denkens und Handelns ist die Wertschätzung von Offenheit und Vielfalt. Daher sucht die Bürgeruniversität den Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen.“ Dem schließen wir uns an.

Wenn Sie an die große GDM-Tagung Ende August dieses Jahres denken, worauf freuen Sie sich am meisten?

Was erwartet einen auf der Tagung?

SuS: Die Tagung bietet ein reichhaltiges Programm aus wissenschaftlichen Vorträgen, Hauptvorträgen, Workshops für Lehrer*innen und Erzieher*innen, aber auch gemütliches Beisammensein beim Eröffnungsabend oder die gute Stimmung beim Gesellschaftsabend, bei dem eine Live-Band die Gäste er-

fahrungsgemäß für viele Stunden auf die Tanzfläche lockt.

Wir freuen uns sehr, dass wir die Chance haben, allen Teilnehmer*innen unsere Goethe-Universität mit ihren vielen Facetten zu zeigen und sie in die Stadt im Herzen von Europa einzuladen. Und am meisten freuen wir uns auf die vielen Dialoge, die wir führen werden – endlich wieder von Angesicht zu Angesicht, ohne den Bildschirm dazwischen.

Fragen: Victoria Möller, Carolin Fellenz, Julia Seipel: Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik.

Sonntagsführungen im Skulpturensaal

Der Skulpturensaal beherbergt die traditionsreiche Gipsabguss-Sammlung der Goethe-Universität. Hier sind zahlreiche originalgetreue Repliken antiker Skulpturen an einem Ort versammelt, deren Vorlagen auf Museen in der ganzen Welt verstreut sind.

Diese Sonntagsführungen finden während der Vorlesungszeit jeweils am letzten Sonntag im Monat statt.

Beginn jeweils 11 Uhr,
Campus Westend,
IG-Farben-Haus, Raum IG 7.511
E-Mail-Verteiler:
recke@em.uni-frankfurt.de

Aktuelle Informationen:
<https://www.uni-frankfurt.de/78792673>

Öffentlich Veranstalter:
Institut für Archäologische Wissenschaften

Englisches Weiterbildungsprogramm zur Schiedsgerichtsbarkeit

Zum Sommersemester 2022 startet zum 14. Mal unter Leitung von Professor Joachim Zekoll das englischsprachige berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm „German & International Arbitration/Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit“ am Zentrum für Schlüsselqualifikationen am Fachbereich Rechtswissenschaft.

Die Schiedsgerichtsbarkeit auf den Gebieten des Handels- und Wirtschaftsrechts gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Programm bietet eine umfassende Einführung in Theorie und Praxis und schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Renommierte Schiedsrichter*innen aus international tätigen Kanzleien stellen ihr profundes Wissen und ihre praktische Erfahrung in dieser Vorlesungsreihe zur Verfügung und bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich dieses juristische Arbeitsfeld unter fachlich herausragender Anleitung zu erschließen.

Teilnahmevoraussetzung sind neben dem Nachweis hinreichender juristischer Qualifikation ein sicherer Umgang mit der englischen Sprache und Grundkenntnisse der englischsprachigen Rechtsterminologie. Ein Zertifikat wird bei erfolgreichem Abschluss erteilt. Das Weiterbildungsprogramm wird als wöchentliche Online-Veranstaltung (per Videokonferenz) angeboten.

Die Anmeldeunterlagen, das Curriculum sowie weitere Informationen zur Teilnahmegebühr finden Sie unter:
<http://www.jura.uni-frankfurt.de/arbitration>